NASOWAS

Ausgabe 3 | 2023

Infos aus dem **AWO** Kreisverband München-Land e.V.

04 Meet&Greet – für ein starkes Wir-Gefühl

06 Mit Politikern im Gespräch

08 Familienzentrum in der Alten Apotheke

12 Spatenstich für Wohnungen und Kita

13 Zehn Jahre Klawotte Unterschleißheim

14 AWOhnbau feiert Richtfest

Inhalt

03 | EDITORIAL

04 | TITELGESCHICHTE

Meet&Greet – Gemeinsam an einem Strang ziehen!

06 | NEUES AUS DEM KREISVERBAND

06 | Mit den Politikern im Gespräch

07 | Nachbarschaftlicher Austausch mit Florian von Brunn

08 | Die Alte Apotheke im neuen Glanz

09 | Unsere 600. Mitarbeiterin!

09 | Britta Becker freut sich auf ausgedehnte Reisen

10 | Die Wohnungsnotfallhilfe startet in den Herbst

11 | Bund streicht die Mittel für Respekt Coach

12 | „Regenbogenvilla“ reist um die Welt

12 | Spatenstich für Wohnungen und integrative Kita

13 | Klawotte Kinder & Kreativ bei der Fète Blanche

13 | 10 Jahre Klawotte Unterschleißheim

14 | Die AWOhnbau hängt in Putzbrunn den Richtkranz auf

15 | NEUES AUS DEM ORTSVEREIN

15 | „Restart“ des Altenclubs in Ismaning

16 | Spiel und Spaß am AWO Stand beim Straßenfest in Garching

16 | OV Unterhaching lockt mit Angeboten

17 | OV Unterschleißheim-Lohhof ist zweitgrößter OV

18 | Erfolgreicher Auftakt für OV in der Alten Apotheke

18 | Ausflug der Nachbarschaftshilfe

19 | KURZ INFORMIERT

19 | Terminplan des Präsidiums und des Kreisausschusses

20 | Landkreis München - Hier finden Sie uns!

Impressum

Herausgeber: AWO Kreisverband München-Land e.V.
Balanstr. 55, D-81541 München
Telefon: 089/67 20 87-0
Fax: 089/67 20 87-29
Mail: info@awo-kvmucl.de
www.awo-kvmucl.de

Redaktion und Text: Barbara Ettl
Mail: presse@awo-kvmucl.de

Layout: Christine Paxmann text • konzept • grafik, München

Druck: Gebr. Geiselberger GmbH, Altötting

Auflage: 1750

Erscheinungsweise: viermal jährlich

V. i. S. d. P.: Michael Germayer (Vorstand)

Fotos: Cover, S. 19 © Adobe Stock; alle übrigen: © AWO

Liebe Freundinnen und Freunde der AWO!

Dr. Andreas C. Hofmann

Ob Rot für die SPD, Grün für die Grünen, Gelb für die FDP, Schwarz für die Union, Orange für die Freien Wähler oder Lila für die Linke. Die politische Landschaft der demokratischen Parteien ist bunt und vielfältig. Und das ist gut so – denn diese Vielfalt ist ein Spiegelbild unserer Gesellschaft, die sich aus Menschen mit unterschiedlichen sozialen, ethnischen, religiösen und familiären Lebenswelten zusammensetzt. Ein Symbol für diese Diversität ist der Regenbogen. Er vereint die Vielfalt der Farben zu einer Einheit, so wie eine Gemeinschaft im Großen sich durch Verschiedenheit im Kleinen auszeichnet.

Doch gegen dieses Bild einer diversen Gesellschaft schürt vor allem die AfD Hass und Abneigung. Nicht zuletzt xenophobe, homophobe und transphobe Kampagnen vermitteln den Menschen den Eindruck, sie müssten Angst vor Ausländern, Homosexuellen oder Transsexuellen haben. Lassen wir die Menschen, die solche Ängste haben, nicht allein. Helfen wir ihnen, den Reichtum zu sehen, den Vielfalt mit sich bringt. Zeigen wir ihnen, dass solche Kampagnen nicht auf die Bedürfnisse, sondern auf die Ängste der Wähler*innen zielen.

Zur Stärkung der Demokratie gehört es, für ihre Werte einzustehen, wie dies die AWO seit über 100 Jahren tut. Dass Vielfalt und Zusammenhalt für uns zwei Seiten derselben Medaille sind, zeigen wir nicht zuletzt durch unsere integrativ-inklusiven Angebote wie das neue Familienzentrum in Höhenkirchen-Siegertsbrunn oder die Planung eines integrativen Kindergartens in Ottobrunn.

Rufen wir die Menschen auf, zum Wählen zu gehen. Denn eine hohe Beteiligung der Wähler*innen demokratischer Parteien wird das Wahlergebnis der AfD schmälern. Es zählt jede Stimme!

Mit herzlichen Grüßen,

Dr. Andreas C. Hofmann

Meet&Greet – Gemeinsam an einem Strang ziehen!

Kontakte suchen, Kontakte knüpfen und ein starkes Wir-Gefühl unter den Mitarbeiter*innen des AWO Kreisverbandes München-Land e.V. herstellen - das war das Ziel von Meet&Greet, einem Treffen im Innenhof der Geschäftsstelle in der Balanstraße. Neben der Gewinnung von Personal bot sich die willkommene Gelegenheit, sich mit Kolleg*innen außerhalb der eigenen Einrichtung auszutauschen und sich besser kennenzulernen.

An den Tischen im Hof herrschte buntes Treiben. Dort hatten sich die Mitarbeiter*innen viel einfallen lassen und präsentierten ihre Einrichtungen und die dort geleistete Arbeit in Wort und Bild. Plakate und bunte Kollagen waren zu sehen und Arbeiten der betreuten Kinder und Jugendlichen. In Gesprächen mit den Besuchern, vor allem aber auch mit den anwesenden Landtags-Politiker*innen, kam deutlich zum Ausdruck, wie engagiert sich die Mitarbeiter*innen in den AWO Einrichtungen für die Menschen einsetzen. In den Kitas und Großtagespflegen, in den Beratungsstellen, im Beherbergungsbetrieb, in den Schulen, den Klawotten, im SozialService und in der Geschäftsstelle.

„Sie haben ein großartiges Bild abgegeben von der vielseitigen und individuellen Arbeit unter dem Dach der AWO. Und das, so können wir Ihnen versichern, ist bei den Bewerber*innen und bei den Politikern sehr gut angekommen“, stellen Vorstand Diana Klöpper und Michael Germayer fest. „Meet&Greet war ein schönes Signal dafür, dass wir gemeinsam die Herausforderungen meistern. Lassen Sie uns weiterhin an diesem Strang ziehen!“

Mit dem neuen Rad nach Hause

Besonderen Grund zur Freude hatte an diesem Nachmittag Cornelia Kuhnt-Meier, Mitarbeiterin in der AWO Schulbegleitung (Foto). Mit der Nummer 44 gewann sie das Fahrrad, das zum Start des „Fahrradleasings“ in der Geschäftsstelle verlost wurde. Frau Kuhnt-Meier war mit ihrem gebrauchten Fahrrad zur Veranstaltung gekommen, mit einem neuen gelben Radl konnte sie nach Hause fahren.

„Das Fahrrad ist der erste Gewinn, den ich in meinem Leben gemacht habe“, freute sich Cornelia Kuhnt-Meier. Die AWO bedankt sich bei der Firma Stadler, die das Rad zur Verlosung zur Verfügung stellte. Mehr Infos zum Fahrradleasing auf der AWO Homepage www.awo-kvmucl.de im internen Bereich für Mitarbeiter*innen.

Im Innenhof der AWO Geschäftsstelle an der Balanstraße hat Präsidiumsvorsitzender Max Wagmann das Meet&Greet offiziell eröffnet. Im Gespräch mit Politikern, aber auch untereinander ging es um das soziale Miteinander der Menschen im Landkreis. Ein Glückstag war es für Cornelia Kuhnt-Meier: Sie hat ein Fahrrad gewonnen.

Mit dem Rad in den Job

Dafür bietet der AWO Kreisverband München-Land e.V. seinen Mitarbeiter*innen das Fahrradleasing an. Damit können sie ein hochwertiges Rad zu günstigen Konditionen über die Gehaltsabrechnung für eine Laufzeit von 36 Monaten leasen, egal ob E-Bike oder schnelles Rennrad. Marke und Modell des Wunschrads kann der Mitarbeiter selbst bestimmen. Das Bike darf neben dem Weg zur Arbeit auch privat genutzt werden. Eine tolle Sache, denn Radeln schont nicht nur den Geldbeutel und die Umwelt, sondern fördert auch die Gesundheit!

Mit den Politikern im Gespräch

Besondere Gäste beim Meet&Greet waren Landtags-Abgeordnete und -kandidaten aus dem Landkreis München, die am Sonntag, 8. Oktober 2023, zur Wahl antreten. Im Gespräch mit Präsidium, Vorstand und Fachbereichsleitern informierten sie sich über die Arbeit der AWO. „Wir freuen uns, dass Sie ein offenes Ohr für die vielschichtigen Probleme im sozialen Bereich haben und unsere Wünsche und Forderungen ernst nehmen“, bedankte sich Vorstand Michael Germayer.

Wir fragen:

„Wie wichtig ist Ihnen die soziale Arbeit?“

Dr. Markus Büchler, Grüne (li, hier mit Michael Germayer): „Der Landkreis München ist einer der wohlhabendsten Landkreise. Dennoch nimmt die Zahl der Menschen mit finanziellen Schwierigkeiten auch hier zu. Immer mehr Menschen sind von Wohnungslosigkeit, Überschuldung und anderen Krisen bedroht. Die AWO bietet Betroffenen konkrete, kompetente, professionelle Hilfe mit Herz und Engagement. Die soziale Arbeit der AWO hilft nicht nur den Betroffenen, sondern leistet auch für den Zusammenhalt der Gesellschaft einen unverzichtbaren Dienst! Vielen herzlichen Dank!“

Katharina Diem, FDP: „Ich habe aus dem Meet&Greet viele wertvolle Informationen mitnehmen können. Soziale Arbeit im Landkreis München ist mir wichtig, weil sie eine Anlaufstelle für Menschen bietet, die mit persönlichen, gesundheitlichen oder wirtschaftlichen Problemen kämpfen. Bedürftigen ermöglicht sie, bestmöglich ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Durch die aktive Unterstützung lokaler Träger von sozialer Arbeit sehe und spüre ich die positiven Entwicklungen in unserem Landkreis. Jeder Mensch kann unverschuldet in Not geraten, ihnen gibt die soziale Arbeit Hoffnung und Unterstützung.“

Florian Schardt, SPD: „Im Kreistag erlebe ich die AWO als verlässlichen und unverzichtbaren Partner für den sozialen Zusammenhalt im Landkreis München. In einer solidarischen Gesellschaft stützen die stärkeren Schultern die schwächeren und helfen ihnen dabei, selbst starke Schultern zu entwickeln. Um diesem Ziel gerecht zu werden, braucht es neben ehrenamtlichem und finanziellem Engagement auch bestens ausgebildete Profis, die mit Herz und Tatkraft für einen sozialen Landkreis arbeiten. All das findet man bei der AWO.“

Marco Deutsch, FDP: „Als Politiker ist es mir wichtig, dass wir uns auch um die Schwächsten in unserer Gesellschaft kümmern. Dabei glaube ich an die Menschen und die Kraft, die in ihnen steckt. Denen, die aus ihren eigenen Möglichkeiten ein besseres Leben erreichen können, muss man Hilfe zur Selbsthilfe geben. Denen, die es nicht aus eigener Kraft schaffen, muss die Gesellschaft trotzdem Rahmenbedingungen für ein lebenswertes Leben geben. Auch sie können ein wertvoller Teil der Gesellschaft sein.“

Nikolaus Kraus, Freie Wähler: „Für mich ist ein Zusammenleben ohne soziale Arbeit einfach nicht möglich. Nur wenn eine Gemeinschaft zusammenhält und den Schwächsten in unserer Gesellschaft unter die Arme greift, geht es einem selbst und natürlich auch den anderen gut. Der Landkreis München ist zwar der größte und der reichste Landkreis in Bayern, das bedeutet aber auch, dass im Gegenzug dort mehr Hilfsbedürftige versorgt werden müssen. Mein Dank gilt all den uneigennützigen Helfern, die ihr Engagement für andere tagtäglich in den Vordergrund stellen!“

Christine Himmelberg, SPD: „Ich setze mich dafür ein, dass soziale Arbeit im Münchner Landkreis wieder den Stellenwert bekommt, den sie verdient. Wir müssen auf Landesebene die Grundlagen dafür schaffen, dass Kommunen soziale Arbeit vor Ort gut gestalten können. Dazu gehört neben der Finanzierung auch ein Abbau von Bürokratie. Hier ist die Staatsregierung in der Verantwortung, Kommunen und Träger nicht allein zu lassen. Die Betreuung von Kindern und Angehörigen werde ich zur Chefinnensache machen!“

Johannes Seitner, Freie Wähler: „Dank des Meet&Greet hatte ich Gelegenheit die AWO kennenzulernen und mit den Mitarbeiter*innen ins Gespräch zu kommen. Viele Bereiche hatte ich bis dahin nicht gekannt. Umso mehr habe ich von den interessanten Einblicken aus der Praxis profitiert. Ich stelle fest: Die AWO ist eine starke Organisation mit gewachsenen, regionalen Strukturen. Sie ist genau dort präsent, wo sie am meisten gebraucht wird: bei den Menschen vor Ort, die die Unterstützung unserer Gesellschaft benötigen.“

Florian von Brunn und Max Wagmann pflegen den nachbarschaftlichen Austausch

Nichts geht über eine gute Nachbarschaft! Das gilt auch für die benachbarten Kreisverbände der AWO.
Auf Einladung von Max Wagmann, dem Präsidiumsvorsitzenden des AWO Kreisverbandes München-Land e.V., war der neue Vorsitzende des AWO Kreisverbandes München-Stadt e.V., Florian von Brunn, erstmals zu Gast in der Geschäftsstelle. Trotz seines vollen Terminkalenders nahm Brunn, Landes- und Fraktionsvorsitzender der bayerischen SPD, sich Zeit zum Besuch beim „kleineren“ Nachbarn. In dem Gespräch ging es um den respektvollen Umgang miteinander. Anstatt sich als Konkurrenten zu begegnen, wollen die Kreisverbände sich austauschen und in gemeinsamen Themen noch enger kooperieren. Zum Beispiel, wenn es um die Werbung von neuen Mitarbeiter*innen und neuen AWO Mitgliedern geht, aber auch in Hinblick auf die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum. Hier ist der Kreisverband München-Land mit der AWOhnbau (www.awohnbau.de) schon gut aufgestellt und hat mit mehreren Wohnbauten im Landkreis deutliche Zeichen gesetzt. Weitere stehen auf der Agenda (siehe S. 14).
AWO Stadt und Landkreis, das steht hiermit fest, wollen die regelmäßigen Gespräche fortsetzen. Eine Zielsetzung, die nicht nur den „Chefs“ von Brunn und Wagmann am Herzen liegt, sondern auch den Geschäftsführern Julia Sterzer und Hans Kopp (München-Stadt) und den AWO Vorständen Diana Klöpper und Michael Germayer (München-Land). Der weitere kollegiale Austausch ist bereits geplant und soll allen von Nutzen sein.

Ihnen liegt eine gute Nachbarschaft am Herzen: (v.l.) Vorstand Michael Germayer, Geschäftsführerin Julia Sterzer, Vorsitzender des AWO Kreisverbandes München-Stadt e.V. Florian von Brunn, Vorstand Diana Klöpper und Präsidiumsvorsitzender des AWO Kreisverbandes München-Land e.V. Max Wagmann

Die Alte Apotheke im neuen Glanz

– sie soll zum Magnet für Familien werden

Leitung Britta Werhahn und Bürgermeisterin Mindy Konwitschny öffnen den Weg zur Alten Apotheke.

Das Warten hat ein Ende: Im Juni war die lang ersehnte Eröffnung der Alten Apotheke in Höhenkirchen-Siegertsbrunn. Es ist das erste Familienzentrum in Trägerschaft des AWO Kreisverbandes München Land e.V. Das liebevoll sanierte Haus beherbergt nicht nur die Zwergerlstube mit ihrem Spielkreis und den Eltern-Kind-Gruppen, sondern auch einen offenen inklusiven Café-Treff im ehemaligen Offizin der Apotheke. Dieser wird in Kooperation mit dem Verein Zukunft trotz Handicap e.V. betrieben und ist für alle interessierten Bürger*innen offen. Dort werden von 8.30 bis 14.30 Uhr montags bis freitags Getränke und Snacks serviert.

„Nach langer Wartezeit kann sich jetzt das AWO Familienzentrum mit Leben füllen", freut sich Fachbereichsleitung Stefanie Sonntag. In dem denkmalgeschützten Haus soll eine bunte Mischung an Angeboten Magnet für alle Generationen werden. Sonntag: „Hier trifft Alt auf Jung. Hier findet das Digitalcafé im historischen Offizin statt. Genau diese Mischung macht den besonderen Charme der Alten Apotheke aus." Bürgermeisterin Mindy Konwitschny nannte das Haus bei der Eröffnung „ein Schmuckkästchen" und eine Bereicherung für die Gemeinde.

Die Kinder der Zwergerlstube waren die ersten, die im Frühjahr eingezogen sind. Sie fühlen sich schon wie zu Hause, freut sich Leitung Britta Werhahn. Der Umzugsstress und die zahllosen Verzögerungen, die vor dem Neustart zutage traten, sind vergessen.

Nun heißt es, die Alte Apotheke mit Leben zu füllen - auch abends und am Wochenende. Gelingen soll dies mit dem Café und einem breit gefächerten Veranstaltungsprogramm, dessen Fokus naturgemäß auf Familien liegen wird. Das Familienzentrum ist geplant als Ort der Begegnung, der Austausch und gemeinsame Aktivitäten ermöglicht, aber auch Menschen allen Alters bei der Bewältigung des Alltags unterstützt. „Familie ist für mich, wenn zwei Generationen miteinander verbunden werden", sagt Werhahn. So kann sich die Leiterin im Familienzentrum einen regelmäßigen Nähtreff ebenso vorstellen wie einen Treff für Alleinerziehende oder ein Papa-Kind-Frühstück.

Bereits in Planung sind eine Turnstunde für Kinder, die Vermittlung von Babysittern, VHS-Kurse zu Themen rund ums Kind sowie das Digitalcafé. „Mit der Zeit wird man sehen, welche Angebote sich entwickeln, und dann das Programm entsprechend gestalten", so Werhahn. Sie ist jedenfalls schon jetzt davon überzeugt, dass der Bedarf bei den Familien in Höhenkirchen-Siegertsbrunn riesig ist und die Alte Apotheke entsprechend gefragt sein wird.

Das aktuelle Programm und weitere Infos
www.familienzentrum-alteapotheke.de

Unsere 600. Mitarbeiterin!

Der AWO Kreisverband begrüßt Katharina Koch

Im Juni hat die 600. Mitarbeiterin ihren Vertrag unterschrieben. Es ist die pädagogische Ergänzungskraft Katharina Koch, die im Kinderhaus Gänseliesl in Brunnthal beschäftigt ist. Die Personaldecke in den sozialen Einrichtungen ist bekanntlich knapp. Umso mehr freut sich die AWO über neue, engagierte und interessierte Mitarbeiter*innen.

Katharina Koch ist eine Quereinsteigerin. Die 35-Jährige war unter anderem in der Altenpflege und im heilpädagogischen Bereich tätig. „Aber eigentlich wollte ich immer mit Kindern arbeiten. Darin sehe ich meine Berufung", sagt sie. Deshalb bildete sie sich zur Kinderpflegerin weiter. Zusammen mit einem neuen Team sorgt sie jetzt für Aufbruchsstimmung in der AWO Kita Gänseliesl in Brunnthal/Faistenhaar. Anfang Juni 2023 hat ein vierköpfiges Team unter der Leitung von Sophie Klein-Siegl die Kita übernommen. Weitere zwei Kolleginnen werden Anfang September als Verstärkung dazustoßen.

Bis zum Sommer wurden 41 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren von drei Erzieher*innen und zwei Kinderpflegerinnen betreut. Im Herbst soll es zwei Gruppen mit jeweils 25 Kinder in der Gänseliesl geben und die Krippengruppe wieder eröffnet werden. Katharina Koch freut sich, Teil des Teams zu sein. Wir wünschen ihr bei ihrer Arbeit viel Spaß und Erfolg!

Blumen und Bücher als Willkommensgruß: (v.l.) Vorstand Diana Klöpper, Katharina Koch, OV Mitglied Christof Zietsch, Kita-Leitung Sofie Klein-Siegl, Vorstand Michael Germayer und Gemeinderätin Christine Zietsch.

Britta Becker freut sich

auf ausgedehnte Reisen

Eine verdiente Mitarbeiterin geht in den Ruhestand: Britta Becker hatte Ende Juli ihren letzten Arbeitstag in der AWO Geschäftsstelle. Sie war im November 2012 zur AWO gekommen und hatte damals am Empfang ihre Arbeit begonnen. Ihr Aufgabengebiet ist laufend gewachsen. Dazu gehörte die Mitgliederverwaltung ebenso wie das Wiki, das Qualitätsmanagement, die Datenschutzkoordination, das Schreiben von Zeugnissen und der von ihr gerne gepflegte Kontakt zu den Ortsvereinen. Ihr Wissen wird dem Verband fehlen, stellte Vorstand Michael Germayer fest: „Wie hieß es, wenn wir nicht weiterwussten: Fragen Sie mal Frau Becker." Jetzt wird die Putzbrunnerin keine Fragen mehr beantworten, sondern ihren Ruhestand genießen. Geplant sind Reisen mit dem Wohnmobil in alle Himmelsrichtungen zusammen mit ihrem Mann Rainer. „Ich werde die Unabhängigkeit genießen", sagte Britta Becker und ergänzte: „Mit dem Mobil ist unser Zuhause dort, wo wir parken."

Britta Becker verabschiedete sich mit einer Einladung vom Vorstand und ihren Kolleg*innen.

SozialService Wohnungsnotfallhilfe

startet in den Herbst 2023

Stefan Wallner(l.) bedankte sich bei der Rothenanger-Stiftung für die stets unbürokratische Hilfe.

Verbundstreffen stärken in schwierigen Zeiten das „Wir-Gefühl“: (v.l.) Referent Dr. Eugen Ehmann, Regierungspräsident von Unterfranken, AWO Vorstand Michael Germayer, Bürgermeister Dr. Dietmar Gruchmann, Stefan Wallner, Leiter der Wohnungsnotfallhilfe, und Tanja Fees, Teamleiterin der Wohnungslosenberatung.

Die FOL, präventiv tätig bei drohendem Wohnraumverlust, startet nach langer Zeit der Personalnot in Vollbesetzung in den Herbst. Die Teamleitung hat Stefanie Tomnitz übernommen. Als neuer Service werden täglich am Morgen die eingegangenen Fälle zur zeitnahen Unterstützung verteilt.
Ab Herbst bietet die FOL zudem telefonische Beratung und wieder Hausbesuche an. Neben der Kooperation mit der Baugesellschaft München Land (BML) und der Wohnbaugesellschaft der Stadt München, Gewofag, finden in zehn Gemeinden/Städten im Landkreis monatlich Sprechstunden statt. Hilfesuchende können sich unter der Telefonnummer 089/40 28 797 – 20 an die Verwaltung der Wohnungsnotfallhilfe wenden.

Ein Dankeschön an die Rothenanger-Stiftung

Finanzielle Unterstützung für die Betroffenen erhält die Wohnungsnotfallhilfe unter anderem von der Rothenanger-Stiftung, die gerade ihr 25-jähriges Bestehen gefeiert hat. In den Jahren von 2000 bis 2022 konnte die Stiftung in über 6000 Fällen mit über 5,5 Millionen Euro helfen, berichtet Albert Oehrlein, der Vorstandsvorsitzende der Stiftung. „Die Zusammenarbeit mit der Stiftung ist hervorragend“, lobte Stefan Wallner, Leiter der Wohnungsnotfallhilfe, und gratulierte zum Jubiläum. Neu für ihn, so Wallner, sei die Information, dass die Rothenanger-Stiftung Öffnungszeiten habe. Albert Oehrlein sei doch immer zu erreichen und zur schnellen und unbürokratischen Hilfe für in Not geratene Betroffene bereit.

Fachaustausch der Wohnungslosenberatung geht im Herbst weiter

Zwei Mal im Jahr kommen die Verbünde der AWO Wohnungslosenberatung zu einem Fachaustausch zusammen. Die Mitarbeiter*innen in den Gemeindeverwaltungen nutzen die Gelegenheit, ihr Fachwissen zu erweitern, aber auch um benachbarte Kollegen zu treffen, sich auszutauschen und zu vernetzen. Initiiert von der AWO Wohnungsnotfallhilfe wurden zuletzt im Juli mit Dr. Eugen Ehmann, Regierungspräsident von Unterfranken, komplexe Fragen zur Obdachlosigkeit diskutiert. Zum Verbundstreffen im kommenden Oktober werden Vertreter des Jugendamts erwartet.

Respekt Coaches vor dem Aus!

Bund streicht Mittel für die Integrationsarbeit

An bundesweit über 80 allgemeinbildenden und beruflichen Schulen arbeiten AWO Fachkräfte daran, gemeinsam mit Jugendlichen Antworten auf gesellschaftliche Grundfragen zu finden. Auch im Landkreis München. Im Programm „Respekt Coaches“ der Jugendmigrationsdienste vermitteln sie Jugendlichen unabhängig von ihrer sozialen Herkunft Grundwerte einer demokratischen Gesellschaft, zeigen Wege zu aktiver Teilhabe, leisten Prävention gegen Menschenfeindlichkeit und unterstützen die Entwicklung von Lebensperspektiven.

Doch damit ist Ende des Jahres Schluss! Das Programm wurde aus Kostengründen gestrichen!

Im Bundeshaushalt sind Kürzungen bei Leistungen der Freien Wohlfahrtspflege von 25 Prozent vorgesehen. Das trifft auch Integrationsprojekte wie den Respekt Coach, der in den Schulen auf höchste Anerkennung gestoßen ist. Eine Maßnahme zum falschen Zeitpunkt, kritisiert Michael Groß, Präsident der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e. V. in einem Brief an den Bundeskanzler: „Die massiven Einsparungen bei sozialen Leistungen, die die Verbände der Freien Wohlfahrtspflege für Menschen in sozialen Not- und Ausnahmesituationen gerade auch in Krisenzeiten verlässlich erbringen wollen, werden spürbare gesamtgesellschaftliche Auswirkungen haben.“

Wie interessant und wichtig die Angebote sind, zeigte unter anderem das SMV-Festival (Schülermitverantwortung), das Respekt Coaches im Haus der Schüler*innen in München auf die Beine stellten. Für die AWO war Respekt Coach Florian Berwig mit dabei, der mit der SMV an seinen Kooperationsschulen Carl-Steinmeier in Riemerling und der Mittelschule in Haar eng zusammenarbeitet. Er ist überzeugt, dass Schulen und Schüler gleichermaßen profitieren, wenn sich Schüler*innen über die SMV als Instrument demokratischer Teilhabe in die Gestaltung des Schulalltags einbringen.
Das SMV-Festival bot die Chance, Wissen zu vermitteln und zur Teilhabe zu motivieren. Gemeinsam suchten die Teilnehmer*innen Projektideen und überlegten, wie sie diese vorstellen und dafür werben können. In Workshops wurden Plakate für ein Fußballturnier und eine Faschingsparty gestaltet. Im Rhetoriktraining lernten die Schüler*innen mit ihrer Aufregung umzugehen, vor einer Gruppe zu sprechen und Schulleitung und Lehrer mit Argumenten zu überzeugen. Sie haben dazugelernt, waren schnell vernetzt und wünschten sich, noch mehr Zeit miteinander verbringen zu können.

„Die Konferenz hat gezeigt, wie wichtig der Austausch und das Miteinander auch für Jugendliche von Mittelschulen ist“, so Berwig. Alle profitieren, wenn sich Schüler*innen mit ihren Ideen und Vorstellungen über die SMV in die Gestaltung des Schullebens einbringen. Viele Projektideen, die auf der Konferenz entstanden, werden mittlerweile an den Schulen umgesetzt oder befinden sich in Planung.

Doch damit ist es bald vorbei: Ab 2024 wird es die Stelle des Respekt Coach nicht mehr geben!

Nicht nur Berwig hält es für eine fatale Entscheidung, diese Stellen einzusparen: „Allerorts wird gerätselt, wie es sein kann, dass rechtsextreme Politik wieder salonfähig wird. Gleichzeitig werden Maßnahmen, die helfen, das zu verhindern und demokratisches Engagement und ein menschliches Miteinander fördern, gestrichen.“

„Regenbogenvilla“

reist um die Welt

Wir reisen um die Welt“ - das war das Jahresthema der Kinder in der „Regenbogenvilla“ in Garching. Das ganze Jahr hindurch „bereisten“ die Kinder fremde Länder und lernten sie gemeinsam mit den Kindergarten-Eltern näher kennen. Höhepunkt war das Sommerfest im Juli. Liedermacher Olaf Schechten, der mit den Kleinen vorher schon zwei Tage lang musiziert hatte, sang Lieder aus aller Welt. Auch die Köstlichkeiten, die die Eltern mitbrachten, spiegelten die bunte Vielfalt wider. Spiele sorgten dafür, dass es nicht langweilig wurde. So wurde das Gewicht von Koffern geschätzt, wurden Arme und Beine bemalt, exotische Düfte „erschnuppert“ und beim Länderquiz das Wissen getestet. Bei Temperaturen wie in Afrika wurde draußen gefeiert. „Mit der Sonne ist es wie mit vielen Dingen im Leben: Das richtige Maß ist wichtig“, sagte AWO Vorstand Diana Klöpper (Foto). Das richtige Maß wurde in der „Regenbogenvilla“ gefunden: Acht große Buchen, welche die Stadt Garching und Swiss Life der Kita im Frühjahr geschenkt haben, spenden Schatten. Hinzu kommen Sonnensegel im Sandkasten und auf der Dachterrasse eine Markise sowie Halterungen für weitere Sonnensegel. „Damit steht dem gesunden Outdoor-Vergnügen nichts mehr im Weg“, freute sich Klöpper. „Die Sonne scheint überall und macht, richtig dosiert, Große und Kleine glücklich.“ (Fotos: Ilka Pommerenke)

Spatenstich für Wohnungen

und integrative AWO Kita in Ottobrunn

Beim Spatenstich (v.l) Bauleiter Peter Jäger, AWO Vorstand Diana Klöpper, Landrat Christoph Göbel, Architekt Kurt Mattei, Bürgermeister Thomas Loderer, BML-Chef Karl Scheinhardt und BML-Teamleiter Alexander Wenninger.

In der Josef-Seliger-Straße in Ottobrunn war im vergangenem Juli Start für den dritten und letzten Bauabschnitt. Bereits im ersten Gebäude ist die AWO mit einer Einrichtung vertreten. Im Souterrain des Hauses in der Putzbrunner Straße 52 ist die Klawotte Kinder&Kreativ beheimatet. Nun soll die AWO die Trägerschaft der im dritten Bauabschnitt geplanten integrativen Kita übernehmen.

Nach dem Abriss der alten Bestandsgebäude in der Josef-Seliger-Straße 26 - 32 war nun dort Spatenstich für den dritten Bauabschnitt. AWO Vorstand Diana Klöpper hat zusammen mit Landrat Christoph Göbel selbst zur Schaufel gegriffen, um den Bau voranzubringen. Denn auf dem Gelände entsteht neben 16 Drei- und Vier-Zimmer-Wohnungen auch eine AWO Kita mit knapp 1000 Quadratmetern. Die Erdgeschosse aller Häuser werden miteinander verbunden und sollen Platz für Krippe und Kindergarten bieten. „Geplant ist eine integrative Einrichtung mit vier Integrationsgruppen“, sagt Klöpper. „Durch die gemeinsame Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung wird an der Basis der Entwicklung sozialer und personaler Fähigkeiten aller Kinder angesetzt.“ Je nach Vergabe der Integrationsplätze können in der Krippe zwischen 18 und 24 Kinder und im Kindergarten zwischen 30 und 50 Kinder aufgenommen werden. Start soll im Herbst 2024 sein.

Klawotte Kinder & Kreativ

bei der Fête blanche in Ottobrunn

Die Klawotte Kinder&Kreativ, Da Tracht'n Bäda, die Wirtsleute „Zum Wilden Bock“ und der Ottobrunner CSU-Verband hatten im Juni zur Fête blanche eingeladen. Einzige Bedingung für die Teilnahme am „Weißen Fest“, das ursprünglich in Frankreich erfunden wurde und von dort seinen Siegeszug durch Europa angetreten hat: Man muss von Kopf bis Fuß in Weiß gekleidet sein. 400 Gäste beherzigten das Motto, strömten in den Rosengarten hinter dem Wolf-Ferrari Haus und genossen bei strahlendem Sonnenschein Lounge-Musik und gutes Essen. Ein Erfolg war das Fest auch für das Klawotte-Team. Im Zuge des kreativen Upcycling Projekts VerWERTbar hatten Näherinnen und Ehrenamtliche aus alten Stoffen schicke Tischdecken und Sitzauflagen genäht und damit die Tische eingedeckt und dekoriert – natürlich in Weiß! „Was gefallen hat, konnten die Besucher an Ort und

Stelle kaufen“, sagt Leitung Spiri Schnabel. In der AWO Nähwerkstatt in Ottobrunn sorgen Näherinnen und ehrenamtliche Kreative dafür, dass alte Dinge eine neue sinnvolle Verwendung finden und damit neuen Wert erhalten. **Mehr dazu www.klawotte.de**

10 Jahre Klawotte Unterschleißheim

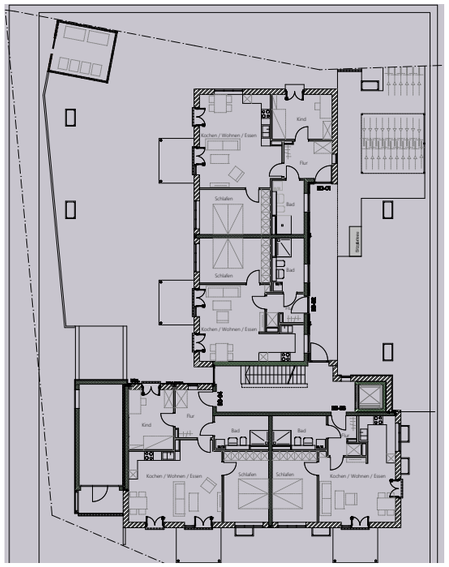
Wie ein Magnet zieht die AWO die Menschen bis heute an

Los ist immer etwas, wenn die AWO Klawotte in Unterschleißheim geöffnet hat. Aber am 21. Juli war der Andrang besonders groß. Mit Kunden und Honoratioren wurde das zehnjährige Bestehen gefeiert. Am 20. Juli 2013 war die Klawotte als Nummer drei im Landkreis an den Start gegangen, sagte Präsidiumsvorsitzender Max Wagmann. Er sieht die Klawotten als Erfolgsgeschichte, die vor allem den Ehrenamtlichen zu verdanken sei. Wie Otto Bußjäger, stellvertretender Landrat, feststellte, habe die AWO damit den ökologischen Aspekt der Wiederverwertung lange vor der Öko-Bewegung erkannt. Bürgermeister Christoph Böck gab offen zu, dass er anfangs ein bisschen skeptisch gewesen sei. Doch in den Jahren habe sich die Klawotte zu einer wichtigen Hilfseinrichtung und einem Treff in der Stadt entwickelt. „Die Spenden ermöglichen es, ein interessantes, buntes und gepflegtes Warenangebot anzubieten“, sagte Gabriele Schmid-Scherr, die seit der ersten Stunde die Klawotte leitet. Den Spendern sei es zu verdanken, dass es ihr und ihren 70 ehrenamtlichen Helfer*innen in den vergangenen Jahren möglich gewesen sei, so viele Menschen

Feierten das Jubiläum (v.l) : AWO Vorstand Diana Klöpper, Klawotte-Leitung Gabriele Schmid-Scherr, ehrenamtlicher Vorstand Cornelia Pfaffinger, Präsidiumsvorsitzender Max Wagmann, stellvertretender Landrat Otto Bußjäger, Bürgermeister Christoph Böck und Dr. Edward Bednarek, Vorsitzender des AWO Ortsvereins Unterschleißheim.

glücklich zu machen. Glücklich macht offenbar aber auch die Arbeit in der Klawotte, denn 16 Mitarbeiter*innen sind seit der ersten Stunde mit dabei.

Die AWOhnbau hängt in Putzbrunn den Richtkranz auf



Aller guten Dinge sind drei: In der Solalindenstraße in Putzbrunn realisiert die AWOhnbau Genossenschaft bereits ihr drittes großes Wohnungsbauprojekt. Am Nikolaustag 2022 war Spatenstich, ein halbes Jahr später, am 12. Juni 2023, feierte Bürgermeister Edwin Klostermeier gemeinsam mit Vertreter*innen der Fraktionen sowie den Baubeteiligten Richtfest (Foto l.) und bedankte sich dafür, dass das das Projekt so gut vorankomme.

Das Wohnhaus, geplant vom Architekturbüro Würfel Schweinsteiger Architekten, umfasst 17 Wohnungen mit rund 1000 Quadratmetern Wohnfläche. Die Wohnungen sind barrierefrei und mit Balkon oder Terrasse ausgestattet. Die Gemeinde Putzbrunn brachte das Grundstück in Erbpacht ein, eine Grundvoraussetzung für preiswerten Wohnungsbau. Hinzu kommt die einkommensorientierte Förderung der Regierung von Oberbayern. Damit wird die Nutzungsgebühr der zukünftigen Mieter bei einem Mietpreis zwischen 6,50 bis 13,50 Euro pro Quadratmeter liegen. Bezugsfertig wird der Bau, der rund sechs Millionen Euro kostet, voraussichtlich im August 2024.

Einzug Am Florians Anger in Neubiberg

Während in Putzbrunn der Richtkranz hochgezogen wurde, nähert sich das Zwölf-Parteien-Wohnhaus Am Floriansanger in Neubiberg der Bezugsfertigkeit. Die Wohnungen (Plan r.) sollen Anfang November fertig sein. Die Belegung der Wohnungen erfolgt direkt durch die Gemeinde Neubiberg nach den Richtlinien der transparenten Wohnraumvergabe. Für den Bezug einer am Einkommen orientierten EOF geförderten Wohnung benötigt man in jedem Fall einen gültigen Wohnberechtigungsschein. Welche weiteren Unterlagen benötigt werden, können Interessenten auf der Homepage der Gemeinde Neubiberg nachlesen. Auch die Richtlinien der Vergabe können dort eingesehen werden.

Ziel der AWOhnbau Genossenschaft Landkreis München eG ist es, im Landkreis München ein Wohnungsangebot zu schaffen, das auch für Menschen mit geringerem Einkommen bezahlbar ist und bleibt. Interessierte Gemeinden und die AWOhnbau Genossenschaft planen und errichten Wohnbauten, die auf den Bedarf der Gemeinde und der Mitglieder der Genossenschaft abgestimmt sind. Damit sichern sich die Gemeinden für ihre Bürger*innen langfristig bezahlbare Mieten.

„Restart“ des Altenclubs in Ismaning

Freuten sich über den gelungenen Auftakt: Bürgermeister Dr. Alexander Greulich (l.), AWO Vorsitzende Andrea Mahner (4.v.l.), 3. Bürgermeisterin Luise Stangl (2.v.r.), Tobias Gruber, Einrichtungsleiter des AWO Bürgerstifts (r.), und das Team der Firma Fluke Reliability.

Endlich war es so weit: Der AWO Ortsverein Ismaning feierte Ende Juli mit einem Sommerfest den lange ersehnten Wiederbeginn des beliebten Altenclubs. Dazu der Bericht der OV-Vorsitzenden Andrea Mahner: „Coronabedingt mussten wir über zwei Jahre warten, bis wir uns in geselliger Runde wiedersehen konnten. Doch endlich war es soweit: Gemeinsam mit den Kolleginnen der gemeindlichen Seniorenbegegnungsstätte Hillebrandhof - Haus der Senioren gestalteten wir, der AWO Ortsverein Ismaning und die Kolleg*innen des AWO Seniorenzentrums Bürgerstift, den gemütlichen Nachmittag. Tatkräftig unterstützt wurden wir dabei von Mitarbeiter*innen der Firma Fluke Reliability im Rahmen ihres „Day of Caring“. Wir waren begeistert von der Hilfe und Unterstützung. Zum einen erlebten wir Kolleg*innen, die mehr als fleißig und tatkräftig zulangten, zum anderen zeigten sie sich sehr empathisch gegenüber

unseren Gästen. Vergelt’s Gott dafür! Was sollen wir sagen: Der Wettergott hatte ein Einsehen. Die Getränke, unter anderem ein Fass Ismaninger Bier, das unser Bürgermeister Dr. Alexander Greulich gespendet hat, waren gut gekühlt, und das Grillgut vom Feinsten. Die Gäste gingen gut gelaunt nach Hause. Ein Nachmittag, wie ihn sich alle gewünscht hatten! Schön, dass so viele Gäste den Weg zu uns gefunden haben. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen bei der Emil-Kurz-Feier am 21. September um 14 Uhr im AWO Seniorenzentrum Bürgerstift.“

Spiel und Spaß am AWO Stand beim Straßenfest in Garching

Auch im zweiten Jahr war der Beitrag des AWO Ortsverbands Garching zum Straßenfest im Stadtzentrum ein voller Erfolg. Spielen rund um die Uhr war das Motto. Von Freitagnachmittag bis Sonntagabend war von Hüpf-, Wurf-, Mal-, Koordinations- und Geschicklichkeitsspielen bis hin zu Brett- und Kartenspielen für jeden Geschmack etwas im Angebot. Besonderer Beliebtheit erfreute sich unter anderem Leitergolf. Dabei werden Bolas aus einer bestimmten Entfernung an eine Leiter geworfen. Je höher die Sprosse, an der die Bola hängen bleibt, desto mehr Punkte bekommt der Spieler. Gefragt war auch das mobile Labyrinth und das Malen in der Spiegelkiste. Für die Teilnehmer*innen standen als Preise zahlreiche Präsente mit AWO Logo bereit. Auch der vegane AWO Fruchtgummi war rasch „ausgespielt". Zahlreiche Aktive aus dem Ortsverein und dem Bekanntenkreis sowie zwei Mitarbeiterinnen des Naturkindergartens „Findefüchse" halfen am AWO Stand mit. So konnten an allen drei Tagen jeweils mehrere Hundert Besucher*innen aller Altersklassen ihrer Spielleidenschaft frönen. Am Samstagnachmittag beteiligten sich neun Skatfreunde des örtlichen Skatclubs und warben für das traditionelle Kartenspiel. „Wir freuen uns, dass alles so gut geklappt hat", sagt Vorsitzender Werner Landmann. Sogar das Wetter habe super mitgespielte. Nach diesem Erfolg will der OV auch bei künftigen Garchinger Straßenfesten Spiele anbieten. *Werner Landmann*

Der OV Unterhaching lockt mit interessanten Angeboten

Gut besucht sind die Kaffeenachmittage des OV Unterhaching, die 14-tägig am Mittwochnachmittag der geraden Kalenderwoche stattfinden. Besonders beeindruckend war der Besuch von Gernot Kara, dem Vorsitzenden des Vereins NEWAR-THARU Nepal-Hilfe e.V. Er zeigte einen eindrucksvollen Film über die Bergwelt Nepals und schilderte, wie arm dieses Land ist. Sein Verein unterstützt in erster Linie den Bau von Schulen, damit die Kinder nicht stundenlang von ihrem Dorf in eine Schule laufen müssen. Auf großes Interesse stieß auch der Halbtagesausflug am 26. April ins Orgelmuseum nach Valley. Leiter Dr. Sixtus Lampl stellte den Besuchern Orgeln aus mehreren Jahrhunderten vor und untermalte seine Ausführungen mit musikalischen Kostproben. Der darauffolgende Tagesausflug zur Basilika Peter und Paul auf dem Petersberg und anschließend zum Missionsmuseum nach St. Ottilien war nicht nur vom Wetter her traumhaft, sondern auch kirchenhistorisch interessant: Hier eine der ältesten Schöpfungen romanischer Baukunst im altbayerischen Raum, dort die Geschichte der Missionare in Ostafrika. Zwei Bildungsausflüge sind in Vorbereitung. Am 13. September geht es ins Moor- und Torfmuseum in Rottau/Grassau und nach Rosenheim in den Lokschuppen zur Ausstellung „Vulkane". Am 8. November geht der Halbtagesausflug nach Kochel ins Franz-Marc-Museum. Die Weihnachtsfeier ist für Sonntag, 17. Dezember, um 14 Uhr geplant. *Waltraud Rensch/ Foto: Manfred Lingen*

OV Unterschleißheim-Lohhof ist zweitgrößter Ortsverein

Im Juli fand die Jahreshauptversammlung des OV Unterschleißheim-Lohhof statt. Der Ortsverein hat es gewagt, Neuland zu betreten, und hat 71 Mitglieder zu dieser Versammlung erstmals per E-Mail eingeladen. Der AWO Ortsverein hat allein in diesem Jahr 16 neue Mitglieder gewonnen und ist auf 142 Mitglieder angewachsen. „Damit sind wir knapp hinter Unterhaching der zweitgrößte AWO Ortsverein im Landkreis München", freute sich Vorstand Dr. Edward Bednarek. Rund 1250 Gäste und Mitglieder haben an den Veranstaltungen, den Tagesfahrten und der Reise nach Kärnten teilgenommen. Aus persönlichen Gründen legte Renate Merz das Amt der Kassiererin nieder und übernahm das Amt der Revisorin. Zur Kassiererin wurde Elena Klingseis gewählt. Norbert Böck, langjähriger Kassier und Revisor, verabschiedete sich in den „ehrenamtlichen Ruhestand". Er bleibt dem Verband aber als Helfer und Gast erhalten. „Beiden Vorstandsmitgliedern dankt der Vorstand herzlich für ihre vorbildliche Mitarbeit und die aktive Betreuung unserer Mitglieder", sagte Bednarek. Der Tagesausflug am 19. Juli ging zum Chiemsee mit Besuch des Schlosses Herrenchiemsee sowie der Fraueninsel. Als Gäste waren Olga Sobur, Lehrerin der Mittelschule Unterschleißheim, und zehn ukrainischen Schulkinder mit dabei. Diese schöne „Willkommens-Geste" finanzierte der Verband mit Geldern aus den Ukrainespenden. **Mehr Infos https://awo-ortsverein-unterschleissheim.de/ .**

Der Vorstand (v.l.) Renate Merz, Revisorin, Elena Klingseis, Kassiererin, Norbert Böck, Sonja Lehnert, Revisorin und Vorsitzende des Seniorenbeirats Unterschleißheim, Marlene Geib, stellv. Vorsitzende, Greta Hitzinger, Beisitzerin, Marlis Krimm-Kennepohl, Schriftführerin, und Vorsitzender Dr. Edward Bednarek.

OV Unterföhring lädt seine Helfer*innen ein

Der AWO Ortsverein Unterföhring hat alle Helferinnen und Helfer, die bei den zurückliegenden Veranstaltungen mit organisiert und angepackt haben, zu einem gemütlichen Beisammensein eingeladen. Das Dankeschön haben sie sich mit ihrem Engagement verdient, wie der Vorstand versicherte. Bei gutem Essen, schmackhaften AWO Bier, in der AWO Brauerei Haidbräu in Fröttmaning gebraut, und Aperol-Spritz haben die Gäste sich gut unterhalten und schon wieder neue Pläne geschmiedet. In gemütlicher Runde wurden die nächsten Veranstaltungen besprochen. Am Samstag, 16. September, findet das Familienfest statt, das zusammen mit den Unterföhringer Kinderbetreuungseinrichtungen gefeiert wird. Und für Samstag, 21. Oktober, ist ein herbstlicher Tagesausflug nach Kufstein geplant.

Erfolgreicher Auftakt

Der AWO Ortsverband bietet Vorträge in der Alten Apotheke

(v.l.) Karin Döhnel und Eva-Katharina Maurath vom Vorstand des AWO OV Höhenkirchen-Siegertsbrunn, Katja Radler-Frank von der Schuldner und Insolvenzberatung und Nato Pataridze, Bundesfreiwilligendienst, informierten die Besucher am Tag der Offenen Tür über die AWO Angebote. / Foto: C. Zietsch

Den Tag der offenen Tür im Familienzentrum Alte Apotheke ließ der AWO Ortsverband Höhenkirchen-Siegertsbrunn sich nicht entgehen. Gleich am Eingang hatte der OV seinen Stehtisch und begrüßte kleine und große Gäste, die Team und Angebot des Zentrums kennenlernen wollten. „Wir freuen uns, einen Raum im Familienzentrum nutzen zu können“, so Vorsitzende Karin Döhnel. Dort will der OV Vorträge nachmittags und abends anbieten, um so auch Berufstätige zu erreichen. Der erste fand bereits statt. Arno Helfrich, Leiter der Kriminalprävention bei der Münchner Polizei, informierte über Trickbetrüger. Der durch sie verursachte Schaden ist nicht nur finanziell groß, sondern auch seelisch. Die Besucher hörten nicht nur gespannt zu, sondern erkundigten sich nach vorbeugenden Maßnahmen. Nach diesem erfolgreichen Auftakt plant der OV seine nächste Veranstaltung für den 17. Oktober, 19 Uhr. Dann informiert der AWO Betreuungsverein über Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung.

Ausflug der Nachbarschaftshilfe

an den Starnberger See

Ein Besuch der Roseninsel war der Höhepunkt des Betriebsausflugs der AWO Nachbarschaftshilfe Ottobrunn-Hohenbrunn-Neubiberg. Ehrenamtliche und Mitglieder genossen den Tag!

Ende Juli bedankte sich die AWO Nachbarschaftshilfe Ottobrunn-Hohenbrunn-Neubiberg mit einem Betriebsausflug an den Starnberger See bei ihren Ehrenamtlichen und Mitgliedern für ihre Hilfe und das große Engagement. Mit der S-Bahn ging es erst bis Possenhofen und von dort aus zu Fuß am See entlang bis zum Strandbad nach Feldafing. Dort angekommen gab es ein köstliches Mittagessen bei herrlichem Seeblick und die Möglichkeit sich im Wasser zu erfrischen. Ordentlich gestärkt ging es dann weiter zur Überfahrt auf die Roseninsel. Mit einem historischen Fährboot brachte „Fährmann Herrmann“ die Gruppe auf die Insel, die sich von ihrer schönsten Seite zeigte. Nach einer Führung durch das neu renovierte Casino, konnten die vielen Rosensorten bewundert werden, die im Juni ihre volle Blütenpracht präsentierten. Zurück am Festland ging es zu Fuß weiter zur S-Bahn Station Feldafing, um von dort aus die Rückfahrt anzutreten. Der Fußmarsch wurde im Bahnhofs Café mit einem Eiskaffee oder Aperol Spritz belohnt. Mit einer kleinen Verspätung erreichte die Gruppe am frühen Abend müde, aber glücklich Ottobrunn.

Terminplan 2023/24 für Präsidium und Kreisausschuss

27. September 2023 um 19 Uhr Präsidium
22. November 2023 um 16.30 Uhr Präsidium und Kreisausschuss um 19 Uhr
24. Januar 2024 um 19 Uhr Präsidium
20. März 2024 um 16.30 Uhr Präsidium und Kreisausschuss um 19 Uhr
08. Juni 2024 um 10 Uhr Kreiskonferenz mit Neuwahlen

Wir feiern 10 Jahre AWO Kindertagespflege!

Am Freitag, 15. September, von 9.30 bis 17 Uhr
im Hof, Hauptstraße 43 in Neubiberg.

Feiern Sie mit: Die Klawotte ist dabei!

Beim Ottostraßenfest, 11. September, 11 bis 18 Uhr und beim **Herbstmarkt in Faistenhaar, 15. Oktober, 11 bis 16 Uhr.**
Die Klawotte Ottobrunn feiert ihr 15-jähriges Jubiläum am **20. Oktober, 13 bis 17 Uhr.**

Unser Einkaufstipp: Stöbern in den Klawotten
www.klawotte.de

Bayerische Demenzwoche 2023 vom 15. bis 24. September

Der AWO Betreuungsverein informiert:
Am 19. September, 10 bis 14 Uhr, im Familienzentrum Alte Apotheke Höhenkirchen-Siegertsbrunn und
am 22. September, 14 bis 17 Uhr,
Klawotte Unterschleißheim, Landshuter Straße 35.
Unter dem Motto „Mit 18, nicht erst mit 80 - Rechtzeitig Vorsorge treffen“ beraten Mitarbeiter*innen zur Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung/ Information zum Ehegattennotvertretungsrecht. **Mehr zur Infowoche www.demenzwoche.bayern.de/**

Hier finden Sie uns!

Einrichtungen des AWO Kreisverbands München-Land e. V.

Aschheim
- Obdachlosenberatung OL

Aying-Großhelfendorf
- Kinderkrippe Lindennest

Brunnthal
- Wald-KiGa Wurzelzwerge
- Kinderhaus Gänseliesl
- Minikita Raupennest
- Obdachlosenberatung OL
- Großtagespflege Buntlinge

Feldkirchen
- Kinderkrippe Feldmäuse

Garching
- Kinderhaus Regenbogenvilla
- Naturkindergarten Die Findefüchse
- Offener Ganztag Werner-Heisenberg-Gymnasium
- Obdachlosenberatung OL

Gauting
- Klawotte Gauting

Gräfelfing
- Obdachlosenberatung OL
- Flüchtlings- und Integrationsberatung/Ukrainische Flüchtlingsbetreuung

Grasbrunn
- Kinderkrippe Grashüpfer

Haar
- Flüchtlings- und Integrationsberatung/Ukrainische Flüchtlingsbetreuung
- Kindergarten Pusteblume
- Kinderhaus Villa Bambini
- Obdachlosenberatung OL

Hohenbrunn
- Hort Phantasia
- Mittagsbetreuung Hohenbrunn
- Mittagsbetreuung Riemerling an der Grundschule
- Wald-Kiga Die Waldmeister
- Gebundener/Offener Ganztag Carl-Steinmeier-Mittelschule
- JaS Carl-Steinmeier-Mittelschule
- Waldhort Outback
- Obdachlosenberatung OL

Höhenkirchen-Siegertsbrunn
- Obdachlosenberatung OL
- Kinderhaus Pfiffikus
- Mittagsbetreuung Sigoho-Marchwart-Grundschule
- Naturkindergarten Wichtelrunde
- Familienzentrum Eltern-Kind-Initiative/Zwergerlstube

Ismaning
- Obdachlosenberatung OL
- Offener Ganztag am Gymnasium Ismaning

Kirchheim
- Großtagespflege Wichtelburg
- Kinderhaus Märchenland

München (Obermenzing/Aubing)
- Beherbergungsbetrieb Dreilingsweg

Neubiberg
- AWO Kindertagespflege
- Großtagespflege Villa Biberg
- Kinderkrippe Abenteuerland
- Obdachlosenberatung OL

Neuried
- Obdachlosenberatung OL
- Kinderhaus Zauberwald

Krailling
- Obdachlosenberatung OL

AWO Geschäftsstelle München, Balanstraße 55
- Fachstelle zur Verhinderung von Obdachlosigkeit FOL
- Jugendmigrationsdienst
- Projekt Inklusive Schule
- Schulbegleitung
- Unterstützes Wohnen UW
- Wohin FOL Wohnungssuche
- Wohnungsnotfallhilfe Zentrale
- Betreuungsverein
- Ferienspiele
- Fundraising/Unternehmenskooperation
- Schuldner- und Insolvenzberatung
- Respect Coaches

Oberschleißheim
- Gebundener Ganztag Berglwaldschule, Grund- und Mittelschule
- Gebundener Ganztag Parksiedlung Grundschule
- JaS Berglwaldschule Grund- und Mittelschule
- JaS Parksiedlung Grundschule
- Kinderkrippe Schlosskinder
- Kita Biene Maja
- Offener Ganztag Mittelschule Berglwaldschule
- Trainingsraumkonzept Berglwald Grund- und Mittelschule
- Kita ganz schön frech
- Sozialpädagogische Lernhilfe a.d. Lenbachallee

Ottobrunn
- Gebundener Ganztag Grundschule a.d. Lenbachallee
- JaS Grundschule a.d. Lenbachallee
- Klawotte Ottobrunn / Klawotte Kinder und Kreativ
- Obdachlosenberatung OL
- Migrationsberatung für Erwachsene
- Mittagsbetreuung Ottobrunn
- Großtagespflege Funkelsterne

Planegg/Martinsried
- Obdachlosenberatung OL
- Flüchtlings- und Integrationsberatung
- Erziehungsberatungsstelle
- Klawotte Martinsried
- Mittagsbetreuung an der Grundschule Martinsried

Pullach
- Obdachlosenberatung OL

Putzbrunn
- JaS Grundschule Putzbrunn
- Krippe Die kleinen Strolche
- Obdachlosenberatung OL

Schäftlarn-Ebenhausen
- JaS Grundschule Schäftlarn
- Kinderburg Isaria (Hort)
- Mittagsbetreuung Schäftlarn

Taufkirchen
- JaS Grundschule Dorfstraße
- JaS Walter-Klingenbeck-Realschule
- Obdachlosenberatung OL

Unterföhring
- Offener Ganztag Gymnasium

Unterhaching
- Klawotte Unterhaching
- Obdachlosenberatung OL
- Minikita Unterhaching

Unterschleißheim
- JaS an der Berufsoberschule/Fachoberschule
- Gebundener Ganztag a.d. Mittelschule Joh.-Schmid-Straße
- JaS Mittelschule a.d. Joh.-Schmid-Straße
- JaS Rupert-Egenberger-Schule Sonderpädag. Förderzentrum
- Klawotte Unterschleißheim
- Offener und gebundener Ganztag Rupert-Egenberger-Schule Sonderpäd. Förderzentrum
- Praxisklasse a.d. Mittelschule Joh.-Schmid-Straße
- Stütz- und Förderklasse